

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entpr. Rabatt.
Der ganze Ertrag des
Blattes, einschließlich
des Inseratenertrages,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 235.

Sonnabend, den 7. October

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorlagen für die Sitzung der Stadtverordneten am 9. October cr. Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung. 1. Jahresrechnung des Hospitals pro 1869. 2. Etat für das Stadt-Gymnasium pro 1872. 3. Entwurf des Etats für die gewerbliche Zeichenschule pro 1872. 4. Wahl von Mitgliedern für die Kreis-Ersatz-Commission.
Geschlossene Sitzung. 1. Wahl einer Commission zu einer Vorberathung. 2. Wahl dreier unbesoldeter Stadträthe.
Der Vorsteher der Stadtverordneten. J. B.: v. Kadecke.

Bekanntmachung.

Die Schiffsahrtsschleuse bei Magdeburg wird wegen des Einhängens der Overtiore vom 2. bis 21. October cr. gesperrt, wonach das Schiffsahrt treibende Publikum sich einzurichten hat.
Merseburg, den 29. September 1871.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die Urliste der Geschworenen für den Saalkreis ist nach Maßgabe des § 62 der Verordnung vom 3. Januar 1849 über die Einführung des mündlichen und öffentlichen Verfahrens in Verbindung mit Artikel 55 sequ. des Gesetzes vom 3. Mai 1852 für das Jahr 1872 angelegt worden. Sie wird in den Tagen vom 9. bis 11. October cr. in meinem Geschäftszimmer während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zu Jedermanns Einsicht offen liegen.

Glaubt Jemand ohne Grund in dieser Liste übergangen oder ohne Berücksichtigung eines gesetzlichen Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er dies innerhalb der obigen dreitägigen Frist mir schriftlich anzuzeigen oder zu Protokoll zu erklären, da spätere Einwendungen nicht berücksichtigt werden können.

Halle, den 29. September 1871.

Der Königliche Landrath des Saalkreises.
J. B.: Der Kreis-Deputirte Neubaur.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Bei der Rückkehr des Kaisers von Baden-Baden nach Berlin werden auch alle Minister hier wieder versammelt sein.

— Graf Choiseul, der bisherige Gesandte Frankreichs am italienischen Hofe ist dem Vernehmen nach zum französischen Gesandten in Berlin ernannt worden.

Dresden. Unter unsern Liberalen ist großer Jubel ob des Sieges über die Conservativen bei den Landtagswahlen. Und wirklich ist dieser Sieg für unser kleines sächsisches Land ein Ereigniß.

— Dem neuen Kultusminister von Gerber sieht man mit sehr getheilten Erwartungen entgegen. Dem Hinweis auf seine bedeutende wissenschaftliche Tüchtigkeit, sein Freisein von bureaukratischen Voreingenommenheiten u. dgl. m. setzen Mißtrauische immer und immer die Erinnerung an sein Zusammengehen mit der kirchlichen und politischen Ultras auf der Synode entgegen.

Oesterreich. In Ungarn sind die Erinnerungen an die Revolution von 1848 und 1849 noch lange nicht erloschen; es hat sich dies wieder einmal bei der Grundsteinlegung zum Pester Honored-Asyl gezeigt. Der Name Kossuth's wurde, so oft er von den Rednern erwähnt wurde, mit stürmischen Clans begrüßt. Sein Bildniß wurde mit dem des hingerichteten Ministerpräsidenten Grafen Ludwig Batthyany und der Märtyrer von Arab in den Grundstein gelegt, ein Umstand, der Angesichts der ungarnfeindlichen Stimmung der Kroaten nicht unerwähnt bleiben darf.

Frankreich. Die Aussichten Louis Bonaparte's auf die Wiederherstellung seines kaiserlichen Thrones haben sich, nachdem sie in der ersten Zeit nach dem Sturze ganz fluglahm am Boden gelegen, allmählig gehoben und entsafeln gegenwärtig recht kräftig die Schwingen. Wir können drei Stadien unterscheiden, in welchen der Napoleonismus sich wesentlich erholt hat. Die unglücklichen Feldzüge der Republik gegen die Deutschen mil-

berten zunächst den Groll über die verlorenen Schlachten des Kaiserthums, und die Lügen Palikao's sah man überboten durch die Plunkereien des „Volksmannes“ Gambetta. Nachdem der Kaiser so auf militärischem Gebiete und gegenüber dem Orange des französischen Volkes nach Ruhm einigermaßen entschuldigt worden war durch die Fehler und Mißerfolge Derjenigen, welche ihn gestürzt hatten, sollte alsbald auch der „Thyrann“ Napoleon überthront werden; die Commune hat die Abscheulichkeiten, welche das Kaiserreich begangen, durch größere Frebel in den Schatten gestellt, und um der Wiederkehr solcher Zustände vorzubeugen, wird ein großer Theil der Franzosen die „starke Hand“ des Kaisers zurückwünschen. Nachdem die Commune gefallen war, hielt Thiers das Steuerruder mit schwacher Hand. Thiers fördert die kaiserliche Restauration am kräftigsten, denn was die Franzosen am wenigsten ertragen können, das ist ein mißliches rücksvolltes Regiment. Bismarck's scherzendes Wort, im Spätherbste 1870 gesprochen: „die Franzosen sollen zu ihrer Strafe den Kaiser Napoleon behalten“, wird vielleicht noch zur ernstlichen Wahrheit werden.

Italien. Man erwartet, daß von den 48 Professoren der römischen Universität 26 den Eid auf die Verfassung verweigern und ihre Entlassung nehmen werden. Daß der Plan, die römische Universität den übrigen Hochschulen des Landes gleichzustellen, durchging, ist dem Unterrichtsminister zu verdanken.

Türkei. Nachrichten aus Konstantinopel melden, daß die Pforte Beweise bekommen habe von der Theilnahme Montenegro's am albanesischen, jetzt halb erstikten Aufstande. Man glaubt, der neue Kronwesir beabsichtige, Montenegro dafür zur Rechenschaft zu ziehen. Diese Absicht, wenn sie wirklich bestehen sollte, kann Verwicklungen erzeugen, denn schon beeilte sich der gestrige „Bidov Dan“ zu erklären: wenn die Pforte einen Schlag gegen Montenegro vorbereite, würde es zu großen und bedenklichen Ereignissen auf der Balkanhalbinsel kommen, weil Serbien nicht zugeben könne und werde, daß man an der Stellung Montenegro's rüttle.



Die aus Konstantinopel kommenden Mittheilungen constatiren leider noch keineswegs eine Abnahme der Cholera. Die inficirten Stadtviertel sind nach wie vor mit einem Gesundheitscordon umgeben, welcher nicht einmal Priestern und Aerzten den Durchgang gestattet.

Aus Halle und Umgegend.

Vereinsleben. Gestern feierte der „Männerchor“ in Koch's Garten seinen zweiundzwanzigjährigen Stiftungstag mit Concert, Festessen und Ball.

Theater. Am nächsten Sonntag kommt im Stadttheater zum ersten Male die in Berlin mit dem entschiedensten Beifall gegebene und 250 Mal wiederholte Posse „Wir Barbaren“ zur Aufführung. Dieselbe spielt im letzten Feldzug und ist in der dem Verfasser Pohl eigenen drastischen Weise behandelt, durch eine reizende Musik von Conradi illustriert. Die Herren Görner und Schurig, sowie Herr Käder in der Rolle des Kutsche werden durch in der Posse enthaltenen gesunden Mutterwitz ganz entschieden die Lachmuskeln des Publikums in Bewegung setzen, Fr. Hausen wird vorzüglich als Caroline sein und mit dem bekannten Trommelcouplet großen Erfolg erzielen, gleichwie Fr. Bellini als Oesterreicherin ihrer gemüthvollen Laune die Lüge schießen lassen kann. Wir machen auf diese erste, gute Posse unter der neuen Theaterleitung besonders aufmerksam.

Handel und Verkehr. Der gestrige Abendzug von Berlin traf hier wegen einer Beschädigung an der Maschine in der Gegend von Landsberg um mehr als eine Stunde verspätet ein; der Vorsicht des Locomotivführers ist es zu danken, daß ein großes Unglück verhütet wurde.

Anregungen. Daß um das Denkmal unseres berühmten Landmanns Handel (er drehte sich im Grabe herum, wenn er das wüßte) der Wochenmarkt seine trivialen Geschäfte abwickelt, ist eine nicht zu entschuldigende, aber jetzt nicht zu ändernde Thatsache; dagegen aber dürften doch wohl Vorkehrungen getroffen werden können, daß die Judenstangen an die Seiten des Postaments, wenn auch nur vorübergehend, angelehnt werden. Sehen wir Denkmale, um sie entweihen zu lassen?

Auf dem Trottoir vor einem Hause in der kleinen Steinstraße lagert schon seit geraumer Zeit Hauskutt; ist diese Behinderung der Passage gestattet?

Trotz aller Proteste der öffentlichen Meinung findet sich gegenüber der Reibbahn noch immer die Wasserproduction in unmittelbarer Nähe der Wasserconjunction. Wir bitten im Namen vieler um die Entfernung der dem zuerst bezeichneten Zwecke dienenden Anstalt; oder soll dieselbe ein Denkmal für Halle sein?

Kirchliche Anzeige.

Verichtigung der Predigt-Anzeige.

Zu H. R. Frauen: Montag den 9. October Vormittags 8 Uhr Herr Hilfsprediger Marschner.

Zu St. Ulrich: Sonntag den 8. October um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Zu St. Moritz: Sonntag den 8. October um 2 Uhr Herr Candidat Cramer.

Polizeiliche Bestrafungen.

Im Monat August sind im Wege der vorläufigen polizeilichen Strafsetzung (Gesetz vom 14. Mai 1852) folgende Strafmandate erlassen:

9 Personen wegen straßenpolizeilichen Uebertretungen; 11 Personen wegen Verunreinigung der Straße durch Dünger und übelriechende Flüssigkeiten; 29 Pers. wegen groben Straßenumfugs; 34 Pers. wegen Umherlaufenlassens der Hunde ohne Aufsicht und Maulkorb; 10 Pers. wegen verbotswidrigen Fahrens und Reitens; 18 Pers. wegen Uebertretung der Vorschriften über Halten der Kühne; 2 Pers. wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes; 52 Pers. wegen Uebertretung des Droschen- und Dienstmanns-Reglements; 6 Pers. wegen Abbrennens von Feuerwerkskörpern auf den Straßen; 8 Pers. wegen Betretens und Beschädigung öffentlicher Anlagen; 5 Pers. wegen Sonntagseutheligung; 11 Personen wegen unterlassener An- und Abmeldung beim Einwohner-Melde-Amte;

12 Pers. wegen Gewerbepolizei-Contravention; 2 Pers. wegen Hazardspiels in öffentlichen Lokalen; 4 Pers. wegen Fälschung von Dienst-Attesten und Legitimationspapieren; 3 Personen wegen Nichtbefolgung der Reiseroute; 6 Pers. wegen Bettelns; 1 Pers. wegen Landstreichens; 2 Pers. wegen Gewerbeunzucht; 16 Pers. wegen Felddiebstahls; in Summa 241 Strafmandate.

Außerdem wurden auf Antrag der Königl. Polizei-Anwaltschaft vom hies. Königl. Polizeigerichte 39 Strafmandate wegen diverser Polizei-Contraventionen erlassen und in öffentlich mündlichem Verfahren verurtheilt:

1. wegen Straßenpolizei-Uebertretung 1 Person zu 15 Gr.; 2. wegen Uebertretung des Droschen- und Dienstmanns-Reglements 8 Pers. zu 1 R.; 3. wegen gefährlichen Aufbewahrens von Feuerwerkskörper 1 Pers. zu 1 R.; 4. wegen übermäßig schnellen Fahrens in den Straßen 1 Pers. zu 2 R.; 5. wegen eigenmächtigen Verlassens des Dienstes 1 Pers. zu 1 R.; 6. wegen Ueberschreitung der Polizeistunde 1 Pers. zu 2 R.; 7. wegen Abhaltens von Tanzmusik ohne Erlaubniß 1 Pers. zu 1 R.; 8. wegen Umherlaufenlassens der Hunde 1 Pers. zu 1 R., 3 Pers. zu 15 Gr.; 9. wegen Sonntagseutheligung 1 Pers. 15 Gr.; 10. wegen Felddiebstahls 10 Pers. zu 1 R.; 11. wegen Blumen- und Bettelns 1 Pers. zu 3 R.; 12. wegen Wahlsteuerbefraudation 1 Pers. zu 26 1/2 Gr.; 13. wegen Stempelcontravention 1 Pers. zu 1 R., 1 Pers. zu 1 1/2 R., 1 Pers. zu 3 1/2 R.; 14. wegen Landstreichens und Bettelns 1 Pers. zu 14 Tagen und 1 Person zu 3 Wochen Gefängniß und Ueberweisung der Landespolizeibehörde; in Summa 36 Personen.

Sprechsaal.

Der unter der Ueberschrift: „Noch ein Mal der Canal über die Lucke“, gestern gebrachte Aufsatz, welcher unzweifelhaft von einem Sachkundigen herrührt, hebt Gesichtspunkte hervor, die in dieser Sache noch nicht genügend erörtert waren.

Auch uns will es einleuchten, daß die Forderung von nur 500 R. an die Eisenbahn durchaus ungenügend war. Ebenso richtig ist es, daß auch die Universität sehr erheblich bei der Anlage des Canals interessiert ist, und daß durchaus indicirt wäre, durch eingehende Verhandlungen festzustellen, was von dieser Seite her zu demselben beigetragen werden möchte. Ist es aber wahr, daß eine Summe von 10,000 R. dem entsprechen würde, was die Eisenbahn und Universität aufwenden müßten, um für ihre Zwecke jenen Canal wenn er nicht gebaut würde, zu ersetzen, so wäre es in der That wohl gerechtfertigt, nicht bloß den geringen Beitrag von 2700 R., den der gestrige Aufsatz verlangt, sondern vielmehr soviel zu fordern, daß dadurch auch die Ausgaben der Stadt für den weiteren Verlauf der Canalstrecke von der Wallstraße bei Ludwig's Hause an bis zum Jägerplatze gedeckt würden. Sicherlich würden die dabei Beteiligten Haus- und Gartenbesitzer der Wallstraße, wenn ihnen dieser Canalbau abgenommen, und ihnen dadurch die so beträchtliche Melioration ihrer Grundstücke gewährt würde, mit ansehnlichen Beiträgen sich dabei theiligen, und es würde bei dieser Gelegenheit eine Regulirung und Verbreiterung des vorbeiführenden Bürgersteigs an gewissen Stellen, namentlich am Friedel'schen Garten, gewiß sehr leicht zu erreichen sein.

Wie wir hören, will man aber jetzt, weil die städtischen Behörden sich nicht einigen konnten, das fragliche Kanalproject ganz aufgeben.

Das wäre in Wahrheit zu beklagen, weil mit richtiger Heranziehung der Beteiligten jetzt, und so lange diese sich nicht auf andere Weise Abhülfe schaffen, ein Canal ohne erhebliche städtische Opfer sich beschaffen läßt, der doch in der Folgezeit, dann aber ohne solche Beihilfe, würde ausgeführt werden müssen.

Mit energischem Willen angefaßt, dürften die Verhandlungen mit den Interessenten wohl zum Ziele führen.

Die beteiligten Hausbesitzer an der Wallstraße z. B. dürften sich gar nicht weigern können, beizutragen, wenn ihnen gegenüber, was schon längst hätte geschehen sollen, geltend gemacht wird, daß ihr halboffener, nach allen Seiten durchlässiger, und die Umgebungen mit Fäulnißstoffen inficirender Kanal aus sanitätspolizeilichen Gründen gar nicht gebulbet werden kann.

Hoffen wir noch immer, daß das gute Werk doch noch zu Stande komme.

Bekanntmachungen.

Auction.

Rutz- und Brennholz soll Sonnabend den 7. October Nachmittags 2 Uhr an der Moritzbrücke verauctionirt werden.

Weizen = Syrup, neue, süße Waare, Salzbutter, feinste frische Thüringer, billigt bei **Carl Deichmann**, Leipzigerstr.

Haus = Verkauf.

Ertheilungshalber verkaufe ich das Haus **Neugasse 5**, welches 2 Stuben, Kammern zc. enthält, aus freier Hand.

Zu diesem Behufe habe ich einen Termin auf **Dienstag den 17. Octbr. Vorm. 11 Uhr** in meinem Comptoir angesetzt, zu welchem Käufer eingeladen werden.

Die Hälfte der Erstehungssumme kann bedingungsweise hypothekarisch stehen bleiben. Halle, den 6. October 1871.

Eisentraut.

Lachtauben!

6 Paare, dies- und vorjähriger Zucht, sind im Ganzen und einzeln, auf Wunsch mit großem Heckbauer, abzugeben. Offerten nimmt fr. entgegen die Cigarren = Handlung von **Ed. Sauer** in Eisleben, Freistr.



Ein neuer Hundewagen und zwei Hunde zu verkaufen im „blauen Hecht.“

Haus = Verkauf.

Das Haus **Horzgasse Nr. 6** steht zum Verkauf und das Nähere daselbst zu erfragen.

Mit 600 $\%$ Anzahlung sucht ein Haus unweit des Marktes **A. Audenburg**, gr. Wallstraße 7.

Ich wohne jetzt **Brunoswarte 19**.

H. Gallupp, Pfannenschmiedemstr.

Geschäfts = Verlegung.

Heute verlegte ich mein **Welpwaren- und Mützen-Geschäft** von Leipzigerstraße 17 nach **Leipzigerstraße 98**

und bitte das mir bisher reichlich geschenkte Vertrauen auch ferner in dem neuen Lokale zu Theil werden zu lassen.

Halle, den 7. October 1871.

Julius Lösche,

Kürschnermeister.

Eine Aufwartung gef. **Moritzwinger 10**, 2 Tr.

Ein, erdentliches Dienstmädchen von außerhalb wird zum sofortigen Antritt gesucht **Rathhausgasse 14**.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach dem **alten Markt Nr. 30** verlegt habe und dasselbe **Sonnabend den 7. d. M. eröffne.**
W. Weber, Fleischermeister.

Königsstrasse 14.

Fr. Dehlschlager, Schuhmachermstr, empfiehlt sich einem geehrten Publikum auf's Angelegentlichste.

Bedienung prompt.

Sympathiecur.

Ich wohne nicht mehr **Herrenstraße 10**, sondern **Strohhofsstraße 9**.

W. Zahn.

Meine Wohnung ist jetzt **gr. Schloßgasse 10**.
Karl Brandt, Tapezierer u. Decorateur.

Ein Schuhmacher,

der Filzschuhe machen will, wird gesucht **Wedding**, Leipzigerstraße.

Ein **Hausknecht** findet sofort Stellung in **Freybergs Garten**.

Ein verheiratheter ordentl. Knecht wird gesucht **Strohhof**, Kellnergasse 1.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht sofort ein Unterkommen in der **Wirthschaft**. Zu erfragen **Kapellengasse 9**.

Ein recht anständ. Mädchen von außerhalb, mit sehr gut. Alttesten, in Küche u. Hausarb. erfahren, sucht sofort od. zum 15. d. Stelle durch **Frau Mötcher**, Hallgasse 5, am Markt.

Mehrere tücht. Köchinnen, Mädch. f. Küche u. Haus finden gute Stellen sof. u. spät. Antritts. Eine Amme, die 6 Wochen bis $\frac{1}{4}$ Jahr gestillt hat, sofort gesucht im

Nachw. = Compt. von Emma Lerche, „gold. Ring“, Hof rechts.

Eine Aufwartung wird gesucht **gr. Ulrichsstraße 20**, 2 Tr. links.

Herren-, Damen-, Kinderwäsche, Soutage- u. and. Stepperei wird sauber u. solid auf Maschine gefertigt. v. **Fr. Alim**, gr. Sandberg 4, 2 Tr.

Eine unabhäng. Frau sucht außer dem Hause Wäsche anzunehmen. Zu erfr. **gr. Ulrichsstr. 44**.

Eine gesunde Amme sucht sofort Dienst durch **Frau Depparade**, gr. Schlamm 10 b.

Stube, Kammer, Küche

in der Gegend der Post zu mietzen gesucht. Näheres **Englische Schuhfabrik**, gr. Steinstraße 17.

Wohnungs-Gesuch.

Eine Wohnung mit 4 heizb. Stuben, 3-4 Kammern, Speisekammer, Küche u. Zub., wird zum 1. April 1872 von einem ruh. Miether ges. Offerten mit Preisangabe bittet man bei **Herrn Th. Voigt**, gr. Ulrichsstr. 37, abzugeben.

Zum 1. Januar 1872 wird in der Nähe der Eisenbahn eine Wohnung von 2 St., K. und K. gesucht. Abr. unter **N. # 1** in der Exp. d. Bl.

Eine einz. Dame sucht 2 St., 3 K. und Zub. Dstern zu beziehen, womöglich mit Gartenprom. Abr. unter **L. L. 100** in der Exped. d. Bl.

Papier = Servietten

p. Groß 25 $\%$ bei **Albin Henke**, Schmeerstraße 36.

Meine Wohnung ist von heute ab **Lückengasse 16** im Hause des **Torf-fabrikanten Sellheim**.
Zöllmer, Schornsteinfegermeister.

Wohnungs-Gesuch.

Ein freundliches Logis im Preise bis zu 200 $\%$ wird sofort oder zum 1. Januar im **Königsbier-tel** ober dessen Nähe von einem ruhigen Miether gesucht. Offerten erbittet man **Leipzigerstraße 71**, im Comtoir.

Zwei bis drei Wohnzimmer nebst Zubehör, im Preise von 120 bis 150 Thaler werden in der neuen Promenade oder in der Nähe der **Moritzbrücke** sofort zu mietzen gesucht. Adressen unter **B. C.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Kindertlose Eheleute suchen z. 1. Januar in der Nähe des **Steinthores** eine Wohnung für circa 70 $\%$ Abr. abzug. **Hallgasse 8** bei **Dauer**.

Eine Stube für eine anst. Frau bald zu bez. gesucht. Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Eine möblirte Stube mit Kammer wird in der Nähe des **Leipziger Thores** von einem einzelnen Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. # 5** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Eine möblirte Stube für einen Herrn, in nicht zu weiter Entfernung vom **Waisenhause**, wird gesucht. Adressen mit Preisangabe zc. unter **A. 10** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gr. Steinstraße 3

ist ein Laden zum 1. Januar 1872 zu vermietzen. Näheres daselbst 1 Tr.

Laden nebst Wohnung z. 1. April k. Js. zu vermietzen **Rauvischstraße 2**.

Laden mit Ladenstube zu vermietzen **Barfüßerstraße 19**.

Die 3. Etage, 4 Stuben, 3 K., Küche u. Zub. den 1. April zu beziehen **Brüderstraße 13**.

Eine Parterre-Wohnung, 4 Stuben, 2 K., Küche zc., ist schleuniger Veränderung halber an einzelne Leute zum 1. October oder später zu vermietzen **Siebichenstein Allee 25**.

Alte Promenade Nr. 28 ist ein Logis von 3-4 St. sofort zu beziehen.

Berggasse Nr. 1 ist eine Wohnung von 2 St., Kammer, Küche u. Keller, mit oder ohne Werkstat, am 1. April 1872 zu beziehen.

Auch ist daselbst eine möblirte Stube mit Kammer an 1 resp. 2 Herren zu vermietzen und sofort zu beziehen.

2 Stuben, Kammer, K. nebst allem Zubehör sind zum 1. Januar zu beziehen **Blücherstraße 9**.

Neue Promenade Nr 10

freundliche Wohnung zu vermietzen; **Lausburische** von auswärts gesucht; **gebr. Pianoforte** verk. oder verm.

C. Landmann jun.

Eine große Werkstatt, Comtoir, Hofraum zu vermietzen **Niemeyerstraße 7**.

„Teutonia,“ Lebens-Versicherungs-Bank in Leipzig.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. d. Mts. Herr **Carl Wilhelm Hachtmann** in Halle a/S. die **Haupt-Agentur** unserer Bank für dort und Umgegend übernommen hat und ersuchen wir alle resp. Versicherten, nunmehr die Prämienbeträge an genannten Herrn abzuführen. Magdeburg, den 1. October 1871.

Die General-Agentur.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung, empfehle ich mich zum Abschluß von Lebens-Versicherungen jeder Art gegen billige, feste Prämien auf das Angelegentlichste und erkläre mich zu jeder wünschenswerthen Auskunft mit Vergnügen bereit.

Prospecte, Tarife zc. gratis.

Halle a/S., den 1. October 1871.

C. W. Hachtmann,
Schulberg 19, 1 Tr. und gr. Steinstraße 3.

Das photographische Atelier von **Emil Wachholtz,** an der Glauchaischen Kirche Nr. 12,

ganz neu eingerichtet,

empfehlte sich einem hochgeehrten Publikum zur Aufnahme von Landschaften, Industrie- und Kunstgegenständen, Reproduktionen zc.

Portraits

in allen Größen mit geschmackvoller Ausstattung. Visitenkarten à Duzend 2²/₂ Rp.

Emaile-Photographien

in Visitenkartenform à Duzend 4 Rp.

Die Erneuerung der Loose

zur 4. Klasse bringe ich hierdurch in Erinnerung. Der königl. Lotterie-Einnehmer **Vehtmann.**

Königstrank!

Mit dem Verkauf des vom Hygieist **Karl Jacobi** in Berlin (Friedrichstraße 208) erfundenen und allein fabricirten **Königstranks** betraut, habe ich so vielfach thatsächliche Beweise von der ausgezeichneten Wirkung desselben erhalten, daß es meine Pflicht ist, ihn allen Leidenden aufs Wärmste selbst zu empfehlen.

Halle a. d. S.

Ferd. Sille.

Unter heutigem Datum übernahm ich das Fleischer-Geschäft von Herrn **J. G. Kessler** und bitte, das demselben so reichlich geschenkte Vertrauen auch auf mich übergehen zu lassen.

Ergebenst

Halle, den 1. October 1871.

Gustav Koegel.



Drei Schwäne.



Sonnabend Schlachtfest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Wurstsuppe und div. Wurst, wozu freundlichst einladet **Gustav Wille.**

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonnabend frischen Pflaumen- und Apfelnuchen, div. Kaffeekuchen.

Mein Comtoir befindet sich jetzt Schülershof Nr. 20, parterre, welches ich hiermit einem geehrten Publikum anzeige. Agent **H. Küffer.**

Pfandscheine

und Werthsachen werden fortwährend zum höchsten Preis gegen Rückkauf angenommen Schülershof 20, part. Agent **H. Küffer.**

Ein Logis an einzelne Leute zu vermieten Fleischergasse 3.

Freundl. Stube mit K. und Küche, 1te Etage, sofort zu vermieten Bahnhofsstr. 4.

Schlafst. m. Kost. bei **Vehtmann**, Herrenstr. 9.

Anst. Schlafleute finden St. u. K. nebst Kost Schülershof 1, 1 Tr.

2 anst. Schlafstellen kl. Schlamm 7.

Schlafstelle Geißestraße 21, im Hof 2 Tr.

Die Dame, w. d. schw. Tuch in d. Leipzigerstr. aufgeh. w. geb. es abzug. Steinbocksq. 3, 1 Tr.

Eine dunkelgraue, schwarzgeflamnte dänische Dogge, auf den Namen „Pluto“ hörend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung beim **Väckermeister Anthor,** Königsstraße 17.

Braunfeld. geb. Börse m. Geld in d. gr. Ulrichsstr. verl. G. Bel. abzug. Scharnq. 9 b. i. Kad.

Ich habe mich als prakt. Arzt hieselbst niedergelassen, wohne gr. Ulrichsstr. 35, 1 Tr. und bin Vormittags von 8 — 10 Uhr zu sprechen. **Dr. H. Blasius.**

Ich wohne jetzt gr. Märkerstrasse 21. **Dr. Hochheim.**

Kaiser Wilhelms-Halle. Esperanza.

Montag (nicht Dienstag) den 9. d. Mts. Abends 8 Uhr

Kränzchen.

Der Zutritt ist nur Inhabern von Karten, welche Letztere gr. Rittergasse Nr. 5 zu erhalten, gestattet. **D. B.**

Restauration zur Glocke.

Heute Sonnabend Schlachtfest. Morgens 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst u. Suppe.

Bauer's Brauerei.

Heute Sonnabend Abend Fricassée von Huhn oder Taube. **B. Herrmann.**

Jungblut's Restauration und Schweinefleischerei.

Heute Sonnabend Abend Röstelkuchen mit Meerrettig und Sauerkohl.

Münchener Keller.

Sonnabend großes Schlachtfest. Früh Wellfleisch, von Nachmittag an Suppe, frische Wurst und Bratwurst.

Gasthaus Cröllwitz.

Sonnabend Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **Fr. Sturm.**

Stadt-Theater.

Sonntag, den 8. October. Bei gänzlich aufgehobenem Abonnement, zum ersten Male:

Wir Barbaren,

große Posse mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von **Emil Pohl**, Musik von **A. Lang** und **A. Conradi**. 1. Bild: Mobilmachung. 2. Bild: häusliches Prestige. 3. Bild: Fühlung mit dem Feinde. 4. Bild: Drauf! 5. Gewalt's-Patrioten. 6. Bild: Die Hochzeit vor der Trommel.

Volksküchen:

N. Ulrichsstraße Nr. 15.

Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle. am 5. Octbr. Abends am Unterpegel 4' 6" am 6. Octbr. Morg. am Unterpegel 5' —"